



Zukunft braucht Neugier

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2018



**Volksbank
Kraichgau**

VORWORT	3
Nachhaltigkeitskonzept: STRATEGIE	4
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	6
2. Wesentlichkeit	6
3. Ziele	8
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	8
Nachhaltigkeitskonzept: PROZESSMANAGEMENT	10
5. Verantwortung	12
6. Regeln und Prozesse	12
7. Kontrolle	13
8. Anreizsysteme	13
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	14
10. Innovations- und Produktmanagement	16
Nachhaltigkeitsaspekte: UMWELTBELANGE	18
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	20
12. Ressourcenmanagement	20
13. Klimarelevante Emissionen	22
Nachhaltigkeitsaspekte: GESELLSCHAFT	24
14. Arbeitnehmerrechte	26
15. Chancengerechtigkeit	26
16. Qualifizierung	27
17. Menschenrechte	30
18. Gemeinwesen	31
19. Politische Einflussnahme	32
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	33
Allgemeine Informationen	35



Sehr geehrte Damen und Herren,

„Im Moment sieht es so aus, als ob wir euch den Planeten nicht gerade im besten Zustand hinterlassen werden“ - mit dieser emotionalen Botschaft an „seine“ Enkelkinder hat Alexander Gerst 2018 für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Deutliche Worte die nachdenklich machen und beschreiben, dass wir uns schnellstmöglich ändern müssen, damit unsere Erde ein lebenswerter Planet bleibt. Klar ist: Dies kann nur gelingen, wenn jeder seinen Beitrag leistet. Das gilt auch für uns als Unternehmen.

Als Volksbank beschäftigen wir uns schon seit einigen Jahren mit der Frage, was wir zur globalen Herausforderung wie dem Klimawandel leisten können. Eine Antwort darauf sind unsere Maßnahmen im Handlungsfeld Umwelt. 2018 haben wir zum Beispiel unseren Fuhrpark um ein weiteres E-Fahrzeug erweitert und nutzten erstmalig das VfU-Kennzahlen Tool - ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten - um unsere wesentlichen Umweltauswirkungen beobachten zu können.

Aber Nachhaltigkeit hat nicht nur eine ökologische Seite. Es gilt ökonomische mit ökologischen und sozialen Zielen zu verbinden. Mit Erfolg gelingt uns dies mit unserem Volksbank Kraichgau Fonds-Nachhaltigkeit, mit dem wir ganz gezielt in nachhaltige Werte investieren und 25 Prozent unserer Verwaltungsvergütung zur Förderung regionaler Projekte weitergeben.

Viele weitere Beispiele über unsere Fortschritte und neuen Vorhaben auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit finden Sie im vorliegenden Bericht. Nachhaltigkeit ist und bleibt eine Grundstrategie unserer Bank.

Klaus Bieler
Mitglied des Vorstandes

Nachhaltigkeitskonzept: STRATEGIE

1. STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN
2. WESENTLICHKEIT
3. ZIELE
4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

1. STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN

Die regionale Förderung steht im Mittelpunkt des Wirkens der Volksbank Kraichgau. Sie ist als Genossenschaftsbank eine wichtige Säule des regionalen Wirtschaftskreislaufs und trägt eine verantwortliche Rolle als verlässlicher Finanzpartner – auch und gerade in Krisenzeiten – für ihre Mitglieder, Kunden und des regionalen Mittelstands. Ihre Positionierung und strategische Ausrichtung definiert sie in ihrer Vision, Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeitsstrategie, in der sie die Handlungsfelder „Umwelt, Markt, Arbeitsplatz und Gemeinwesen“ festgelegt hat. Kernthemen sind die regionale Verwurzelung der Bank, das gesellschaftliche Engagement, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, das Wohlergehen ihrer Mitarbeiter und deren berufliche Weiterbildung, die Optimierung der Geschäftsprozesse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sowie die Integration von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft.

Orientierung geben dabei die Unternehmensleitlinien für das Bankgeschäft, die Nachhaltigkeitskriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, aber auch die langfristigen, marktbestimmenden Trends, das Wettbewerbsumfeld sowie die Bedürfnisse der Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner. Daraus ergibt sich für die Volksbank ein permanenter Verbesserungsprozess. Unterstützt hat sie diesen Prozess 2018 durch einen Nachhaltigkeitscheck, bei dem die strategische Entwicklung analysiert und bewertet wurde. Dabei wurde deutlich, dass die Bank ihre Stärken in ihren Kommunikationsmaßnahmen hat. Seit 2014 veröffentlicht sie ihr Nachhaltigkeitsprogramm und gibt Auskunft über die Handlungsfelder und einzelne Maßnahmen, um die Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen. Weitere Stärken liegen im Angebot ih-

res nachhaltigen Produktportfolios (Maßnahmen siehe Kriterium 10) sowie in ihrer Personalstrategie (Maßnahmen siehe Kriterien 14 bis 16).

Aber auch Potentiale für eine wirksame Verbesserung wurden durch den Check transparent. Abgeleitet hat die Volksbank davon konkrete Maßnahmen wie zum Beispiel ein Nachhaltigkeitsscreening im Depot A, die Prüfung und der Ausbau von sozialen und ökologischen Kriterien beim Einkauf und Lieferantensteuerung (Maßnahmen siehe Kriterium 4) sowie eine systematische Umweltdatenerfassung nach den VfU-Kennzahlen für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen, die ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie im Handlungsfeld Umwelt ist (Maßnahmen siehe Kriterien 11 bis 13). Auskunft über ihre Nachhaltigkeitsstrategie und ihr Nachhaltigkeitsprogramm sowie die Umsetzung einzelner Maßnahmen gibt die Volksbank Kraichgau auf ihrer Homepage. [Nachhaltigkeitsstrategie und -programm](#)

2. WESENTLICHKEIT

Nachhaltigkeit ist für die Volksbank Kraichgau ein wichtiger Teil ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung und ein wesentlicher Hebel, um sich zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig aufzustellen. Um sicherzustellen, dass sie in einem dynamischen Marktumfeld die für eine nachhaltige Zukunftsausrichtung wesentlichen Kernthemen vorantreibt, befragte die Bank 2018 über 5.500 Kunden zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Zu bewerten waren die vier Handlungsfelder mit Erwartungen der Volksbank-Kunden sowie deren Relevanz für die Bank:

Gemeinwesen:

- Regionaler Förderer, der durch sein gesellschaftliches Engagement das Gemeinwesen unserer Region stärkt (Volksbank Kraichgau Stiftung, Spenden, Sponsoring an Vereine, Kommunen, Schulen und Kindergärten).

Arbeitgeber:

- Attraktiver Arbeitgeber mit unterschiedlichen Angeboten für seine Mitarbeiter (Aus- und Weiterbildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gesundheitsförderung).

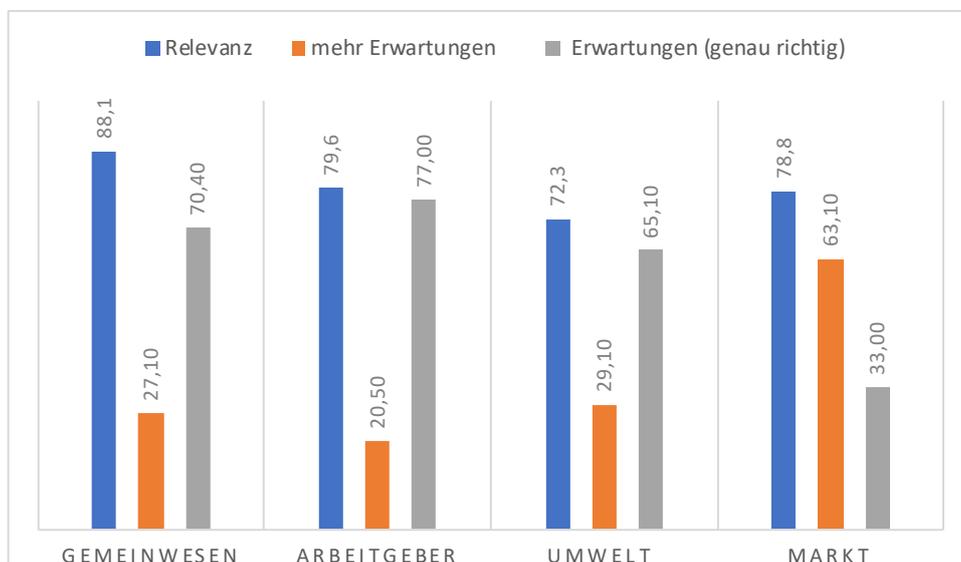
Umwelt:

- Unternehmen, das durch ein konsequentes Energiemanagement den ökologischen Fußabdruck stetig reduziert (Ökostrom, Photovoltaikanlage, E-Mobilität)

Markt:

- Werteorientierte Bank, die Geldanlagen mit ökologischen, sozialen und ethischen Aspekten anbietet (Volksbank Kraichgau Fonds-Nachhaltigkeit).

Zusätzlich analysiert die Volksbank Kraichgau stetig das Marktumfeld und sieht Herausforderungen in der anhaltenden Niedrigzinsphase, der Komplexität der regulatorischen Anforderungen, der zunehmenden Bedeutung der Digitalisierung, in den Folgen des Klimawandels und im demografischen Wandel. Daraus entwickelte sie 2018 ein mittelfristiges Zielbild zur künftigen Ausrichtung. Die Stärken-/Schwächenbetrachtung ergab dabei eine wesentliche Grundlage, um strategische Veränderungen zu initiieren und Handlungsfelder und Projekte abzuleiten; es wurden neun Grundstrategien formuliert. Eine dieser Grundstrategien lautet Nachhaltigkeit und wurde wie folgt definiert: Nachhaltigkeit bedeutet für die Bank, ökonomisch dauerhaft erfolgreich zu sein und zugleich ökologisch und sozial verantwortlich zu handeln. Um dieses Ziel zu erreichen, führt die Bank ihr Geschäft zukünftig nach nachhaltigen, werteorientierten Grundsätzen.



Quelle: Repräsentative Kundenbefragung März 2018

3. ZIELE

Das Ziel der Volksbank Kraichgau ist es, sich in den Nachhaltigkeitsleistungen kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Für die vier Handlungsfelder dienen strategische Ziele als Grundlage für die jeweiligen operativen Planungen. Folgende Themen stehen im Fokus:

- Förderung der Vereinbarung von Beruf und Familie
- Reduzierung der CO₂-Emissionen über eine effiziente Gebäudetechnik und einen umweltfreundlichen Fuhrpark
- Qualitätssicherung in der Kundenberatung
- Beachtung ökologischer Aspekte in der Unternehmensbetreuung
- Steigerung des Anteils nachhaltiger Produkte in allen Geschäftsfeldern
- Intensivierung bestehender Kooperationen zu Stakeholdern
- Intensivierung der internen und externen Kommunikation

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ist bei der Volksbank Kraichgau auf einen Zeitraum von mehreren Jahren ausgelegt. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Bank befindet sich im Aufbauprozess, deshalb sind die Ziele bewusst nicht qualitativ und quantitativ definiert. Zur Weiterentwicklung führte die Bank 2018 eine Kundenbefragung mit Nachhaltigkeitsthemen durch. Das Ergebnis gibt Aufschluss darüber, welche Aspekte sowohl für die eigene Geschäftstätigkeit als auch für die Stakeholder wichtig sind. In diesem Zuge soll eine Priorisierung der Ziele sowie eine Orientierung nach den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) überprüft werden. Über die Ausrichtung, Ziele und Maßnahmen wird der Vorstand der Volks-

bank Kraichgau regelmäßig informiert. Die interne Arbeitsgruppe trifft sich in der Regel vier Mal im Jahr zur Abstimmung und Weiterentwicklung konkreter Maßnahmen.

4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Den überwiegenden Teil der Wertschöpfung erbringt die Volksbank Kraichgau selbst und richtet ihr Beratungs- und Produktangebot an den Bedürfnissen ihrer Kunden und Mitglieder aus. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte in den verschiedenen Stufen ihrer Wertschöpfung in den Arbeitsprozessen berücksichtigt. Außerdem tragen die in der Geschäfts- und Risikostrategie verankerten Nachhaltigkeitsaspekte zu einer verantwortungsbewussten und nachhaltigen Entwicklung der Bank bei. Dazu finden jährlich Strategieklausuren (Vorstand / Vorstand und zweite Führungsebene) statt. Verstärkt wird dies durch die Zusammenarbeit mit der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, die mit ihren Unternehmen DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, TeamBank, VR Leasing Gruppe, DZ PRIVATBANK und DG HYP den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet und sich damit zur Förderung seiner zehn Grundsätze bekannt hat.

Bei der Wertschöpfung im **Kerngeschäft** (Finanzdienstleistungen) wird bisher dem Nachhaltigkeitsaspekt nur eine untergeordnete Bedeutung beigemessen. Eine kontinuierliche Betrachtung der sozialen und ökologischen Probleme in den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette findet nicht statt. Gleichwohl ist die Volksbank Kraichgau bestrebt, neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte in ihrer Wertschöpfungskette sukzessive zu berücksichtigen.

Die **Lieferkette** der Volksbank Kraichgau besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Im Rahmen dieser Lieferkette werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Dabei geben Nachhaltigkeits- und Umweltsiegel wie Blauer Engel, FSC, Fairtrade oder Rainforest Alliance Certified u.a. Orientierung. 2018 hat die Bank einen Lieferantenkodex formuliert, der die Erwartungen an ihre Lieferanten und Dienstleister präzisiert. Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Diesen Kodex möchte sie sukzessive von ihren Lieferanten und Dienstleistern unterzeichnen lassen.

Nachhaltigkeitskonzept: PROZESSMANAGEMENT

- 5. VERANTWORTUNG
- 6. REGELN UND PROZESSE
- 7. KONTROLLE
- 8. ANREIZSYSTEME
- 9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN
- 10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

5. VERANTWORTUNG

Auf Vorstandsebene liegt die Verantwortung für alle Themen der Nachhaltigkeit beim Vorstandsmitglied Klaus Bieler. Darüber hinaus sind in der Volksbank Kraichgau folgende Zuständigkeiten definiert:

- Das Nachhaltigkeitsmanagement ist Teil des Bereichs Vorstandsstab und koordiniert im Auftrag des Vorstands alle entsprechenden Aktivitäten.
- In allen Handlungsfeldern obliegt die Verantwortung für die Weiterentwicklung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen der jeweiligen Bereichsleitung (2. Führungsebene).

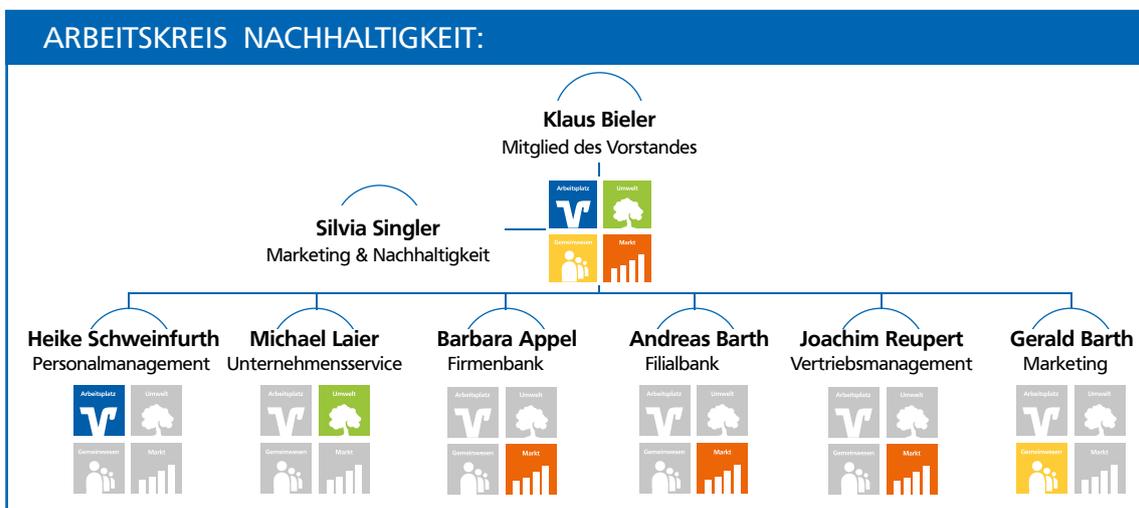
6. REGELN UND PROZESSE

Der Vorstandsstab unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistungen. Dazu zählen die Organisation der Sitzungen des Arbeitskreises Nachhaltigkeit, die Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Ein-

bindung der Fachbereiche, die Funktion als interner und externer Ansprechpartner sowie die regelmäßige Berichterstattung an den verantwortlichen Vorstand.

Um der Vielschichtigkeit des Nachhaltigkeitsthemas gerecht zu werden, hat der Vorstand den Arbeitskreis Nachhaltigkeit mit der Optimierung bestehender und der Umsetzung neuer Nachhaltigkeitsaktivitäten beauftragt. Der Arbeitskreis setzt sich aus Mitarbeitern aus Personalmanagement, Marketing, Vertriebsmanagement, Firmenbank, Filialbank und Betrieb zusammen und tagt in der Regel vier Mal im Jahr.

Explizit sind soziale und ökologische Regeln und Prozesse zum Beispiel in den Führungsleitlinien, der Richtlinie für betriebliche Ordnung, Social Media Guidelines sowie im Lieferantenkodex und in den Regelungen für den Fuhrpark beschrieben.



7. KONTROLLE

Die Volksbank Kraichgau verfügt über verschiedene Compliance-Funktionen und ein Beauftragtenwesen. Diese Einheiten überwachen die Sicherstellung und Umsetzung der gesetzlichen Standards.

In den einzelnen CSR-Handlungsfeldern der Bank werden -soweit möglich - Kennzahlen ermittelt, die eine kontinuierliche Leistungsverbesserung sicherstellen sollen. Die Kennzahlen umfassen zum Beispiel Mitarbeiterkennzahlen wie den Anteil von Frauen und Männern, die Anzahl von schwerbehinderten Mitarbeitern, die Fluktuations- und die Krankheitsquote, die Aus- und Weiterbildungsstunden oder den Anteil der Auszubildenden. Aber auch die Umwelteffizienz mit Kennzahlen zu Stromverbrauch, Papierverbrauch, Abfallaufkommen und Heizenergieverbrauch werden soweit möglich ausgewertet.

Um die Zuverlässigkeit, Konsistenz und Vergleichbarkeit der erhobenen Daten gewährleisten zu können, entwickelten die zuständigen Fachabteilungen Verfahrensbeschreibungen. Zudem erkennt die Bank durch die jährliche Aktualisierung der Entsprechenserklärung Themenschwerpunkte und kann ihre Maßnahmen steuern.

» Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16 (siehe G4-56) Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen einer Organisation.

2011 hat die Volksbank Kraichgau ein Leitbild entwickelt. Dieses vermittelt die Transparenz des Handelns der Bank, das sie als genossenschaftliche Verpflichtung sieht und ihren Mitarbeitern Orientierung gibt. Das Leitbild ergänzt die genossenschaftlichen Werte mit weiteren fünf Werten.

Einer dieser Werte lautet Nachhaltigkeit. **Leitbild**

2015 definierte die Bank ein Verhaltenskodex für Mitarbeiter zur Annahme von Zuwendungen und Geschenken. Dieser wurde 2018 überarbeitet. Verantwortlich für die Einhaltung dieser Regelungen ist die Abteilung Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB).

8. ANREIZSYSTEME

Die Beschäftigten der Volksbank Kraichgau können durch das Zielsystem der Bank neben dem tariflichen Grundgehalt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung (kurz LEOV) erhalten. Dieses Zielsystem gilt sowohl für Beschäftigte im Tarifbereich als auch im AT-/Führungskräfte-Bereich. Die Leistungen der Beschäftigten sollen damit fair ermittelt und dem wirtschaftlichen Erfolg der Bank entsprechend angemessen honoriert werden sowie die Motivation und die Eigenverantwortung bei der Erfüllung der Aufgaben stärken. In die LEOV fließt der Betriebserfolg der vergangenen drei Jahre mit ein. Der individuelle LEOV-Betrag berechnet sich aus qualitativen und quantitativen Kriterien wie zum Beispiel eine nachhaltige Beratungsqualität. Aber auch Sozial- und Leistungsverhalten sowie Führungsleistungen werden bewertet. Weitere Nachhaltigkeitsziele sind in dem bestehenden Vergütungssystem nicht integriert.

Die jeweiligen Ziele werden für jedes Kalenderjahr im Rahmen von Zielvorgabe- und Zielerreichungsgesprächen mit den Beschäftigten und der verantwortlichen Führungskraft vereinbart. Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat hinsichtlich seiner festgelegten Ziele kontrolliert und beratend begleitet.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35a (siehe G4-51a) Vergütungspolitik.

Die Volksbank Kraichgau entlohnt Vorstände und Bereichsleiter neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung. Die Bemessung der übertariflichen variablen Vergütung orientiert sich am Einsatz des Bausteins „Kundenorientierter Vergütungsvorbehalt“. Dies bedeutet, dass die variable Vergütung sich nicht an einzelnen Produktverkäufen orientiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufsichtsratsvergütung sowie Sitzungsgelder als Aufwandsentschädigung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38 (siehe G4-54) Verhältnis der Jahresgesamtvergütung.

Aufgrund wettbewerblicher und Vertrauensgründen macht die Volksbank Kraichgau zu diesem Indikator keine öffentlichen Angaben.

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

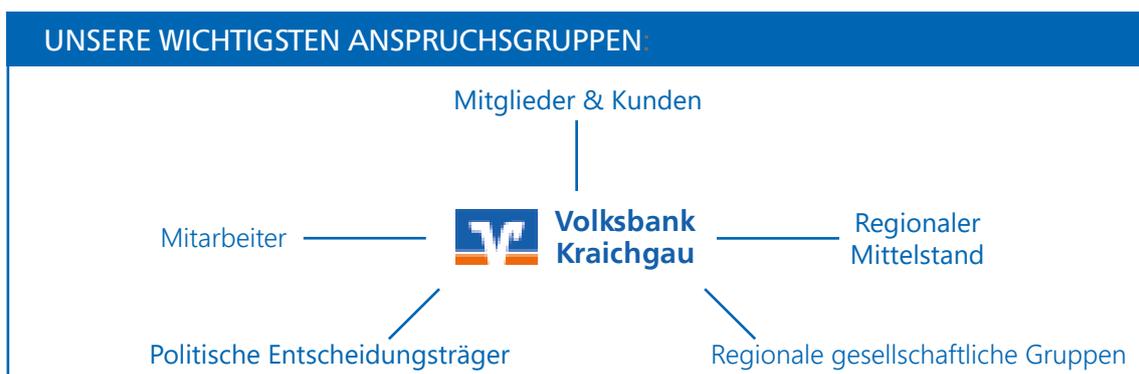
Die Stakeholder wurden im Rahmen des Programms „CSR-Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ identifiziert. Zudem ergibt sich

die Identifizierung aus den genossenschaftlichen Strukturen und der Verwurzelung mit der Region.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der Volksbank Kraichgau sind ihre Mitglieder und Kunden, Mitarbeiter, politische Entscheidungsträger, regionale gesellschaftliche Gruppen sowie der regionale Mittelstand. Ein offener Dialog mit den Anspruchsgruppen ist Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit, zum Beispiel bei Kundengesprächen und im Austausch mit Kooperationspartnern bei denen Kundenbedürfnisse und Erwartungen an die Bank deutlich werden.

Außerdem erfolgt der Dialog und die Einbeziehung der verschiedenen Stakeholder zielgruppenspezifisch über diverse Kanäle:

Die Mitglieder mit ihren Vertretern werden jährlich über die Vertreterversammlung einbezogen. Zusätzlich wird der Dialog mit den Kunden über diverse Kanäle wie die Unternehmenshomepage, Social Media sowie zahlreiche Veranstaltungen gepflegt. Als Genossenschaftsbank beteiligt sich die Bank zudem an ausgewählten regionalen Veranstaltungen wie beispielsweise Unternehmerstammtische oder steht mit ihren Bildungspartnerschaften im Dialog mit Schulen.



2018 führte die Bank eine schriftliche Privatkundenbefragung durch, um wesentliche Aspekte der Kundenzufriedenheit bzw. –loyalität systematisch messen und erfassen zu können. Die Befragung beinhaltete Fragen zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bank (siehe Kriterium 2 Wesentlichkeit).

Für ihre Mitarbeiter veranstaltet die Volksbank Kraichgau regelmäßig ihre sogenannten Frühjahrs-, Herbst- und Führungskräfte-dialoge, um über die Unternehmenslage und strategische Ausrichtung zu informieren. 2018 wurde zudem ein Strategiekreis mit Führungs- und Nachwuchskräften beauftragt, gemeinsam mit dem Vorstand ein mittelfristiges Zielbild für die zukünftige Ausrichtung zu entwickeln.

Weiterer Austausch erfolgt über interne Medien und Meetings. 2018 wurde dazu eine neue zentrale Web-Plattform für Informationen und Prozesse implementiert. Zusätzlich bildet das Mitarbeitergespräch (turnusgemäß alle 2 Jahre) die Basis für eine qualifizierte, ganzheitliche Personalentwicklung und ist Bestandteil des systematischen Personalentwicklungskonzeptes. Außerdem werden Mitarbeiterbefragungen in anonymer Form durchgeführt.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 (siehe G4-27) Schlüsselthemen und Anliegen.

Herausforderungen

- Die anhaltende Niedrigzinsphase wird auch in den nächsten Jahren die Realität der Bank prägen.

Antworten

- Der strategische Dialog „die genossenschaftliche Beratung“ orientiert sich an den Zielen und Wünschen der Volksbank-Kunden.

- Die bisherige Anlagestrategie ist zu überdenken, so sind die Begriffe „Sicherheit“ und „ohne Risiko“ bei anstehenden Anlageentscheidungen neu zu definieren.
- Niedrige Zinsen begünstigen die Investitionen von Privat- und Firmenkunden. Die Bank ist der Partner vor Ort mit der entsprechenden Kompetenz.

Herausforderungen:

- Die Digitalisierung schreitet mit zunehmender Intensität voran und beeinflusst das Kundenverhalten stark.
- Die Kundenfrequenzen in den Filialen der Bank sind stark rückläufig, zudem nimmt die Nutzung des Online-Bankings zu. Die persönliche Beratung wird weiter nachgefragt.

Antworten:

- Konsequente Ausrichtung des Vertriebs am veränderten Kundenverhalten.
- Leistungen werden sowohl im stationären Vertrieb als auch digital angeboten.
- Das Kunden-Service-Center der Zukunft wird an Bedeutung gewinnen.
- Die Video-Beratung wird Teil des Angebots der Volksbank. Dies erfordert einen Ausbau des gesamten digitalen Angebotes.
- Der Kunde entscheidet, wie er zukünftig seine Bank erreichen will, daher muss mittelfristig über eine Neuentwicklung der Filialformate nachgedacht werden.
- Die qualifizierte Beratung findet zukünftig an zentralen Standorten mit persönlichem Beratungstermin, einem ansprechenden Ambiente, dem persönlichen Berater und Spezialisten statt.

Herausforderung

- Komplexität und Zunahme der regulatorischen Anforderungen belasten die Bankenbranche.

Antworten

- Die Bank verfügt über eine starke Eigenkapitalausstattung sowie über ein solides, robustes Geschäftsmodell, das ihr Vorteile im Wettbewerb bringt.
- Intelligentes Kostenmanagement sowie optimale Prozesssteuerung – auch aus Kundensicht.

10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Um den wandelnden Bedürfnissen der Kunden zu entsprechen und die gesellschaftlichen Herausforderungen erfüllen zu können, arbeitet die Volksbank Kraichgau an der zielgruppenorientierten Optimierung ihrer Beratungsleistungen und Produkte. Dabei ist für sie die Umsetzung technologischer Innovationen ein ausschlaggebender Faktor für eine nachhaltige Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

Nachhaltige Geldanlagen:

Bereits 2017 erweiterte die Bank ihr Produktportfolio um den Volksbank Kraichgau Fonds-Nachhaltigkeit. Die Fonds-Anlagestrategie beinhaltet einen Nachhaltigkeitsfilter mit Ausschlusskriterien sowie eine Nachhaltigkeitsbewertung nach ESG-Kriterien. Die Bank fördert mit 25 % p.a. ihrer Verwaltungsvergütung das regionale Bildungsprojekt „REdUSE-nachhaltige Schulen“.

Stiftungsmanagement:

Unter dem Dach des Private Investment Office liegt der Fokus neben der Betreuung vermögenger Kunden auch auf dem Stiftungsmanagement. Die Bank begleitet ihre Mandanten bei der Gründung und Verwaltung eigener Stiftungen und unterstützt damit das gemeinnützige Engagement

ihrer Kunden. Im Rahmen der Vermögensverwaltung einzelner Stiftungen wird auf eine nachhaltige Anlagestrategie geachtet.

Finanzierung von Projekten:

Die Volksbank Kraichgau leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz durch die Unterstützung von Bürgerenergiegenossenschaften wie der Bürgerenergiegenossenschaft Adersbach-Sinsheim-Kraichgau sowie bei Projektbegleitungen ihrer Kunden im Bereich der erneuerbaren Energien. 2018 hat sie Förderkredite mit einem Volumen von 46,1 Mio. Euro an ihre Kunden vermittelt.

Projekt- und Prozessmanagement:

Zur permanenten Prozess- und Produktivitätsverbesserung auf Grundlage der Veränderungen des Marktes, der technologischen Entwicklung sowie gesetzlicher bzw. aufsichtsrechtlicher Anforderungen entwickelte die Volksbank ihr Prozess- und Projektmanagement weiter. Die bisher getrennten Abteilungen wurden 2018 zu einer direkt dem Vorstand unterstellten Stabsabteilung zusammengefasst. In einem durch die neue Stabsabteilung geleiteten Großprojekt werden die Prozesse im Kreditgeschäft überarbeitet. Hierbei wurden auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. (u.a. Einholen von benötigten Kundenunterlagen in elektronischer Form anstatt papierhaft). Ein weiteres großes Projekt war die Implementierung einer neuen zentralen Informationsplattform für die Mitarbeiter über diese die Volksbank Kraichgau auch über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zielgerichteter und empfangenorientierter informieren kann.

Digitalisierung:

Eine Herausforderung der Bankenbranche ist die Verzahnung der digitalen mit den stationären Vertriebswegen. So beinhaltet das Angebot der Genossenschaftsbanken inzwischen über 80 di-

gitale Leistungen, die der Kunde selbstständig nutzen kann. Dazu zählt auch das elektronische Postfach im Online-Banking, das mittlerweile über 34.000 Kunden (2017: rund 23.000) nutzen. Damit werden zum Beispiel Kontoauszüge, Wertpapierabrechnungen und Depotauszüge der Bank sowie der Verbundpartner digital bereitgestellt. 2018 konzentrierte sich die Bank zudem darauf, wie sich mithilfe der Digitalisierung ein optimales Kundenerlebnis und eine effiziente Beratung verknüpfen lassen und zeigt dies sowohl mit ihrem Digitalen-Multiplikatoren-Programm, welches die Mitarbeiter unterstützen soll, ihrer Online-Beratung per Video als auch der mobilen Beratung beim Kunden zu Hause. Dazu baute sie die medialen Vertriebswege aus. Intern strebt die Bank papierlose Meetings an bzw. setzt verstärkt auf Tablet-PCs, Online-Meetings und Webinare. Bei Filialumbauten bzw. -neubauten werden sukzessive digitale Werbeplakate eingesetzt. Alle Maßnahmen steigern den Nutzungskomfort für Kunden und Mitarbeiter und sparen große Mengen an Papier und Fahrtwege ein.

Innovationsmanagement:

Um das Innovationspotenzial zu vergrößern forciert die Bank einen offenen Innovationsprozess. An dieser Community nehmen bisher rund 70 Mitarbeiter teil. 2018 wurden so fünf digitale Lösungen wie zum Beispiel das Bezahlverfahren „Digitale Karten“ und die Online-Terminvereinbarung bewertet und dem Vorstand empfohlen. Im nächsten Schritt sollen Kunden und Geschäftspartner den Innovationsprozess erweitern.

Vorschlagswesen:

Das Innovationsmanagement wird ergänzt durch das Vorschlagswesen der Bank. Über eine interne Plattform können Mitarbeiter ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung bestimmter Arbeitspro-

zesse und Sachverhalte im täglichen Arbeitsablauf einbringen. Im Jahr 2018 haben die Mitarbeiter insgesamt 174 Ideen eingereicht. Die positiv bewerteten Ideen wurden mit Geldprämien in einer Gesamthöhe von 5.525 Euro ausgezeichnet.

» **Leistungsindikatoren zu Kriterium 10**

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Der Fokus bei den Eigenanlagen der Volksbank Kraichgau liegt auf einer hohen Marktliquidität. Die Bank investiert größtenteils in Anleihen von Zentralstaaten (zum Beispiel Bundesanleihen) und Regionalstaaten (zum Beispiel Deutsche Bundesländer), Agencies (zum Beispiel KfW, Investitionsbanken etc.) sowie in Pfandbriefe. Dabei berücksichtigt sie ökologische und soziale Ausschlusskriterien, um Mindeststandards zu sichern und Kontroversen zu meiden. Deshalb durchliefen 2018 alle eigenen Finanzanlagen einem Nachhaltigkeitscreening.

Ihren Kunden bietet die Volksbank Kraichgau verschiedene Anlagemöglichkeiten mit gezielten Nachhaltigkeitsfokus an. Dieses Angebot umfasst neben Lösungen der Verbundpartner auch ein eigenes Produkt: den Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit. Zur Überprüfung der Nachhaltigkeit wird ein Nachhaltigkeitsfilter mit Ausschlusskriterien sowie eine Bewertung nach ESG-Kriterien angewendet. Das Anlagevolumen betrug zum 31.12.2018 über 26 Mio. Euro.

Nachhaltigkeitsaspekte Umweltbelange

- 11. INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN
- 12. RESSOURCENMANAGEMENT
- 13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

11. INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Bei der Volksbank Kraichgau werden natürliche Ressourcen im Vergleich zur Produktionsindustrie in geringen Umfang in Anspruch genommen. Dennoch sind Umwelt- und Klimaschutz sowie der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen für die Bank wichtige Unternehmensziele. Einflussmöglichkeiten hierzu sind im Gebäudemanagement, in der Förderung von umweltfreundlicher Mobilität, im Mitarbeiterverhalten und im Einkauf.

Der Papierverbrauch stellt für die Bank, trotz der Digitalisierung vieler Prozesse, einen entscheidenden Umweltfaktor dar. Beim Einkauf von Kopierpapier wird deshalb auf nachhaltige Forstwirtschaft und FSC-Zertifizierung geachtet. Für Printmedien wie Produktflyer, Geschäftsbericht oder Kundenmagazin wird Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel verwendet. Seit dem Berichtsjahr werden nur noch Notizblöcke aus Recyclingpapier eingesetzt, die nach EU Ecolabel oder Blauer Engel zertifiziert sind.

Der Energieverbrauch innerhalb der Gebäude ist ein weiterer bedeutender Faktor. Im Fokus der Volksbank Kraichgau stehen deshalb die Energieeffizienz der Bankgebäude. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Sanierung der Filiale in Hoffenheim das Gebäude gemäß den aktuellen Anforderungen gedämmt sowie eine Photovoltaikanlage installiert. Die Überprüfung bestehender Systeme und Verträge erfolgt im Hinblick auf die CO₂-Emissionen

Um die wesentlichen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu beobachten erfolgt eine Datenerhebung in den Bereichen Ressourcenverbrauch (Pa-

pier, Wasser und Abfall), Energieverbrauch (Strom und Wärme) sowie im Kraftstoffverbrauch (Benzin und Diesel). 2018 nutzte die Volksbank erstmalig das VfU-Kennzahlen Tool, das ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten ist. Über den Umfang der genutzten Ressourcen berichtet die Volksbank Kraichgau ausführlich bei den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-12 sowie 13.

Der Vorstand wird regelmäßig über aktuelle Maßnahmen und Auswirkungen informiert. Insgesamt schätzt die Volksbank Kraichgau die Gefahr gering ein, aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit direkt an Umweltschäden beteiligt zu sein. Folglich sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank auf die Umwelt als nicht wesentlich zu sehen.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

Die Volksbank Kraichgau will ihren Beitrag zur Erreichung des 1,5-Grad- bzw. 2-Grad-Ziels, das sich die internationale Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des Klimawandels gesetzt hat, leisten. Deshalb hat sie sich das Ziel gesetzt, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren sowie ein effektiver Ressourceneinsatz im bankinternen Geschäftsbetrieb umzusetzen. An diesen Zielen arbeitet die Bank kontinuierlich und konsequent mit übergreifenden Konzepten.



Seit 2015
beziehen wir Strom aus erneuerbaren Energien.

Unsere bankeigenen Photovoltaikanlagen erzeugten 2018 über 100.000 kWh Solarstrom.

Gebäudemanagement:

So stammen aktuell über 98 % des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien. Weitere umgesetzte Maßnahmen sind die Nutzung von Fernwärme an den Standorten Sinsheim, Bad Rappenau und Hoffenheim. Seit 2018 wird ausschließlich Ökogas verwendet. Damit ist die Klimaneutralität im Gasverbrauch erreicht. Neben den bestehenden Photovoltaikanlagen in Wiesloch und Sinsheim wurde im Jahr 2018 eine weitere Photovoltaikanlage in Hoffenheim installiert. Mit der neuen Anlage können pro Jahr bis zu 12.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugt werden. Im Jahr 2018 wurden durch die bankeigenen Photovoltaikanlagen über 100.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugt.

Mobilität:

Zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität werden die Firmenwagen der Volksbank Kraichgau sukzessive auf verbrauchsgünstigere Modelle umgestellt. Diese müssen mindestens die Energieeffizienzklasse B ausweisen. Die bankeigene Firmenflotte wurde um ein weiteres Elektrofahrzeug für interne Kurierfahrten ergänzt. Darüber hinaus können Mitarbeiter ein Elektrofahrzeug als Poolfahrzeug für Dienstfahrten nutzen. Außerdem haben die Beschäftigten zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität die Möglichkeit im Rahmen eines Entgeltumwandlungsmodells Fahrräder zu leasen.

Verantwortung:

Ein quantifiziertes und zeitlich definiertes Klimaziel hat die Volksbank Kraichgau nicht formuliert. Dies möchte sie aufgrund der aktuellen Datenerhebung prüfen. Als Genossenschaftsbank ist sie sich ihrer Verantwortung bewusst und tut dies, obwohl die ökologischen Auswirkungen ihrer Tätigkeit eher indirekter Art sind, aus Überzeugung

und um ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern. Damit will sie auch einem möglichen Verlust von Kunden und Stakeholdern aufgrund Nichtbeachtung von Umweltbelangen und einem damit einhergehenden Reputationsrisiko entgegenwirken.

» **Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12**

Leistungsindikator GRI SRS-301-1 (siehe G4-EN1): Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Papierverbrauch insgesamt in Tonnen	41,0
Recyclingpapier aus „Post-Consumer“-Altpapier	2,1
Frischfaserpapier (ECF und TCF)	39,1
Frischfaserpapier, chlorgebleicht	0
Anteil Papier mit Nachhaltigkeits-Labeln in %	64%

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 (siehe G4-EN3) Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

Direkter Energieverbrauch	
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	2.158.442
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	273.690
Kraftstoffe für die Notstromversorgung (Benzin, Diesel)	100
Benzin aus Fahrzeugen in km	43.025
Diesel aus Fahrzeugen in km	457.735
Indirekter Energieverbrauch	
Stromverbrauch:	
Strom aus Photovoltaikkraftwerken Eigenproduktion	100.212
Öko-Strom aus Lieferanten-Mix	1.750.517
Strom aus markttypischem Mix	34.372
Wärmeverbrauch:	
Fernwärme aus gemischtem Holz	326.941
Fernwärme aus Wärmekraft-Kopplung	316.280

Leistungsindikator GRI SRS-302-4 (siehe G4-EN6)
Verringerung des Energieverbrauchs.

Um Ressourcen zu sparen sowie Emissionen zu reduzieren führte die Volksbank zahlreiche Maßnahmen durch (siehe Kriterium 12). Für das Geschäftsjahr 2018 erhob sie erstmals, wie im Kriterium 11 beschrieben, die Leistungsindikatoren nach GRI. Die Verringerung des Energieverbrauchs wird daraus in den nächsten Jahren ersichtlich.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme nach Quelle.

Wasserverbrauch insgesamt in m³	4.116
Regenwasser	0
Grund- und Oberflächenwasser	0
Trinkwasser	4.116

Leistungsindikator GRI SRS-306-2 (siehe G4-EN23) Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren.

Abfallaufkommen in Tonnen	54
Abfälle zur Verbrennung	51
Abfälle zur Deponie	3
Sonderabfälle	0

13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Nahezu jede unternehmerische Tätigkeit verursacht CO₂-Emissionen. Auch die Volksbank Kraichgau emittiert während ihrer operativen Tätigkeit das Treibhausgas Kohlendioxid. Die größten Emissionsquellen der Volksbank Kraichgau sind Heizungen, Fuhrpark und Geschäftsreisen sowie der Papierverbrauch. In diesem Zusammenhang stellt sich die Bank den wesentlichen Herausforderungen und setzt sich das Ziel ihre CO₂ Emissionen sukzessive zu senken. Zahlreiche

Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich realisiert (siehe Kriterium 12). Außerdem folgt sie als eine der ersten Volksbanken den Maßstäben der internationalen Umweltindikatorenssystemen (Global Reporting Initiative) und Treibhausgas-Footprinting-Standards wie dem Greenhousegas Protocol und legt ihre Emissionen nach dem Standard der VfU- Kennzahlen offen. Dazu unterteilt sie ihre CO₂-Emissionen in

- Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigener Fuhrpark),
- Scope 2 (indirekte, durch eingekaufte Energien verursachte Emissionen wie Strom und Fernwärme) und
- Scope 3 (alle anderen indirekten CO₂-Emissionen, beispielsweise in der Lieferkette).

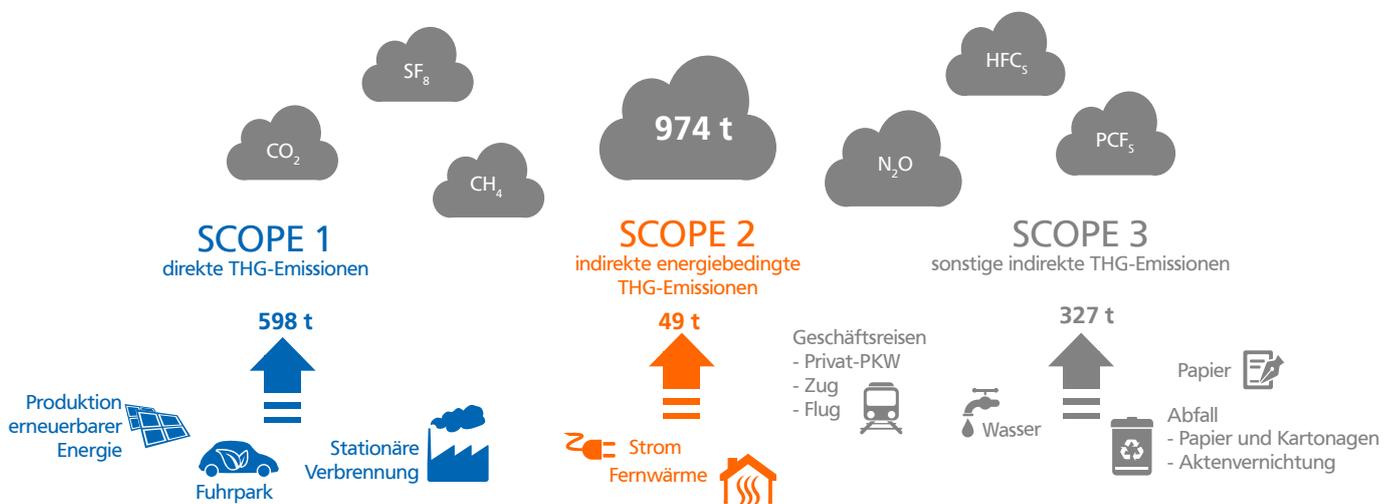
Ein quantifiziertes und zeitlich definiertes Klimaziel hat die Volksbank Kraichgau nicht formuliert. Dies möchte sie aufgrund der beschriebenen Datenerhebung prüfen.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15) Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Kategorie	Tonnen CO ₂ e
A) Brennstoffe:	
Erdgas	428
Heizöl	78
Kraftstoffe für die Notstromversorgung	0
Kohle	0
B) Treibstoffe:	
Benzin	8
Diesel	84
Erdgas (CNG)	0
Autogas (LPG)	0
Direkt THG-Emissionen (Scope 1)	598

CO₂-FOOTPRINT DER VOLKSBANK KRAICHGAU 2018



*Nicht berücksichtigt sind bislang im Scope 1 der Verbrauch von Kühl- und Löschmittel sowie in Scope 3 die Transporte der Zulieferer

Leistungsindikator GRI SRS-305-2 (siehe G4-EN16) Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2).

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 (siehe G4-EN17) Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3).

Kategorie	Tonnen CO ₂ e
Aus Stromverbrauch - Location Based (Ortsbasierte Zahlen beziehen sich auf die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet.)	1.012
Aus Stromverbrauch - Market Based (Marktbasierte Zahlen beziehen sich auf die Emissionsfaktoren des Stromlieferanten)	18
Aus Fernwärme	31
Aus Elektromobilität	0
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)	1.043
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)	49

Kategorie	Tonnen CO ₂ e
Strom	12
Heizung	149
Verkehr	130
Papier	32
Wasser	3
Abfall	1
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	327

Leistungsindikator GRI SRS-305-5 (siehe G4-EN19) Senkung der THG-Emissionen.

Zur Reduzierung der THG-Emissionen setzte die Bank in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen um. Diese sind in den Kriterien 12 und 13 ausführlich beschrieben.

Nachhaltigkeitsaspekte: GESELLSCHAFT

- 14. ARBEITNEHMERRECHTE
- 15. CHANCENGERECHTIGKEIT
- 16. QUALIFIZIERUNG
- 17. MENSCHENRECHTE
- 18. GEMEINWESEN
- 19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

14. ARBEITNEHMERRECHTE

Über die Bindung an den bundesweiten Flächentarif der Genossenschaftsbanken (vgl. auch Kriterium 8) gewährleistet die Volksbank Kraichgau attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Beschäftigten deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (wie z.B. im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch). Als regional ausgerichtetes Unternehmen unterhält die Bank ausschließlich Filialen in Nordbaden.

Die Beteiligung der Beschäftigten und deren Rechte sind darüber hinaus fest in der Unternehmenskultur der Volksbank Kraichgau verankert. Ziel ist, durch eine „Richtlinie für betriebliche Ordnung“ gegenseitige Rechte und Pflichten der Bank und ihrer Beschäftigten zu konkretisieren sowie Verhaltensgrundsätze zu verankern. Darüber hinaus stellt die Bank durch ihre Führungsleitlinien – die für alle Hierarchieebenen gelten – sicher, dass die Rolle und das Verhalten der Unternehmensführung und Führungskräfte klar definiert sind.

Der Betriebsrat sichert in seiner stellvertretenden Funktion die Einbindung der Beschäftigten in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht. Im betrieblichen Vorschlagswesen können die Beschäftigten u.a. Verbesserungsvorschläge zum Nachhaltigkeitsmanagement einreichen und sich aktiv beteiligen. Außerdem sind die Beschäftigten in vielfältigen Arbeitskreisen und Projekten eingebunden, um so an der Gestaltung der betrieblichen Arbeitsprozesse und der Zukunftsausrichtung der Bank verantwortlich mitzuwirken (z.B. beim Strategieentwicklungsprozess, Qualitätszirkel Omnikanal, Digital-Office-Fokusgruppe Mitarbeiter).

Die Unternehmensführung wird regelmäßig in die Entscheidungsprozesse, u.a. bei Projekten, der Prozessgestaltung und im Vorschlagswesen, eingebunden. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Betriebsrat statt.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist ein dauerhafter Prozess und daher ohne konkreten Endzeitpunkt zur Zielerreichung ausgestattet. Die interne Prüfung erfolgt auf unterschiedliche Weise: So erfolgt die Prüfung bei Projekten, Prozessen und Verbesserungsvorschlägen im Rahmen der jeweiligen systemgestützten Abläufe nach dem Statusprinzip. Zudem findet eine regelmäßige Überprüfung durch die Revision (intern und extern) und die Zentrale Stelle für Betrugsprävention statt. Auch die Auswertung von Mitarbeiterbefragungen, Beurteilungs- und Mitarbeitergesprächen ist Bestandteil des internen Prüfprozesses. Die hierdurch erfolgte Analyse hat gezeigt, dass sich keine wesentlichen Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen ergeben, die aktuell eine realistische negative Auswirkung auf die Arbeitnehmerbelange haben.

15. CHANCENGERECHTIGKEIT

Die Vergütung der Beschäftigten ist, wie unter Kriterium 8 beschrieben, angemessen ausgestaltet. Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig.

Eine Diskriminierung von Beschäftigten aufgrund von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung oder Lebensin-

stellung wird bei der Volksbank Kraichgau nicht geduldet und bezieht sich ebenso auf die Weiterbildungs- und Entwicklungschancen. Dies zeigt sich auch in der Integration von Flüchtlingen im Beschäftigten- sowie im Ausbildungsbereich. Zudem fördert die Bank im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen. Der Vorstand legte im Jahr 2017 gemäß § 9 Abs. 3 GenG für die Besetzung der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen – im Bezugszeitraum bis einschließlich 30.06.2020 – eine Zielgröße von 7% fest. Für die Besetzung der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes mit Frauen wurde eine Zielgröße von 12,5 % festgelegt.

Darüber hinaus gibt es seit Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) klare Richtlinien und einen AGG-Beauftragten, der sich bei Auffälligkeiten einschaltet.

Im Jahr 2014 wurde die Volksbank Kraichgau erstmals mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie für ihre strategisch angelegte, familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Die innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren umgesetzten Maßnahmen führten im Jahr 2017 zur erfolgreichen Rezertifizierung. In diesem Rahmen wurde eine Zielvereinbarung mit 14 Zielen und 41 Maßnahmen geschlossen, deren Umsetzung bis zum 31.05.2020 erfolgt. Mit den aktuellen und zukünftigen Maßnahmen möchte die Bank ihre Beschäftigten weiterhin bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen. Dies geschieht u.a. mit einer hohen Quote von Teilzeitarbeitsverhältnissen, der Vertrauensarbeitszeit bzw. der betrieblichen Gleitzeitregelung, dem Angebot einer Ferienbetreuung für die Kinder der Beschäftigten an zwei Standorten sowie Workshops zum Thema „Zeit- und Selbstmanagement“. Aber auch ein

ganzheitlicher Ansatz der betrieblichen Gesundheitsförderung ist fester Bestandteil der Personalpolitik (siehe Kriterium 16).

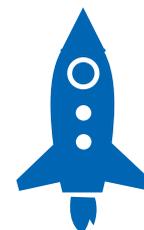
16. QUALIFIZIERUNG

Aus- und Weiterbildung:

Durch den demografischen Wandel kommt es auch bei der Volksbank Kraichgau zu einer Verlagerung der Altersstruktur. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag Ende des Jahres 2018 bei 44,0 Jahren. Das Ziel der Bank ist es, einen ausgewogenen Generationen-Mix zu erreichen. Dazu zählt, dass die Nachwuchskräfte idealerweise weitgehend selbst ausgebildet und anschließend in einem festen Arbeitsverhältnis unbefristet beschäftigt

werden. Im Jahr 2018 haben daher 13 junge Menschen eine Ausbildung als Bankkaufmann (w/m/d), teilweise mit Zusatzqualifikation Finanzassistenz, bzw. ein duales Studium an der DHBW in den Fachrichtungen Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik begonnen. Mit diesem generationenübergreifenden Dialog soll das große Fach- und Erfahrungswissen in der Bank erhalten bleiben und konfliktarm auf die nachfolgenden Generationen systematisch übertragen werden. Aber auch der Aspekt des lebenslangen Lernens

13
junge
Menschen
starteten 2018 bei uns in eine
Ausbildung.



Wir bilden aus:

- Bankkaufmann (w/m/d)
- Finanzassistent (w/m/d)
- Bachelor of Arts (w/m/d) (DHBW)
Fachrichtungen Bank und
Finanzdienstleistungen
- Bachelor of Science (w/m/d) (DHBW)
Wirtschaftsinformatik

wird neben fachlichen Schulungen mit speziellen Angeboten für die Beschäftigten, wie z.B. Seminare und Workshops zu Themen wie Digitalisierung, Zeit- und Selbstmanagement oder Officeanwendungen, gefördert. Im Bereich Digitalisierung gibt es zudem eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen (Pilotierungen, Installation von 10 „Digitalen Multiplikatoren“ im Jahr 2019 etc.) zur Förderung und Unterstützung der Beschäftigten.

Nachwuchskräfteförderung:

Zu den Herausforderungen für Banken zählt u.a. der zunehmende Fach- und Führungskräfte-mangel. Das spürt mitunter auch die Volksbank Kraichgau. Deshalb ist es für die Bank selbstverständlich gerade ihren Nachwuchskräften gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven zu bieten. Dies zeigt sie mit diversen Einzelmaßnahmen und speziellen Personalentwicklungsprogrammen wie

- Traineeprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- Juniorkundenberaterprogramm mit einer intensiven Qualifizierung und Begleitung in fachlicher, methodischer und persönlicher Weiterentwicklung

So wurden im Firmenkundengeschäft zwei Trainees ausgebildet, die 2019 feste Geschäftskundenberaterstellen übernehmen werden. Auch bei der Juniorkundenberaterqualifizierung gab es 2018 mehrere Nachfolgeregelungen, deren Umsetzung teilweise auch in 2019 stattfinden.

Betriebliche Gesundheitsförderung:

Die originäre Verantwortung und Sorge für die Gesundheit liegt zunächst bei jedem einzelnen Beschäftigten. Die Bank bietet aber seit Jahren gesundheitsfördernde Maßnahmen an und setzt Impulse für die Übernahme von Verantwortung.

Die Schwerpunkte richten sich dabei nach den Handlungsfeldern aus der Mitarbeitergesundheitsbefragung:

- Bewegung
- Stress und Belastung/schlechter Schlaf
- Ernährung

Bezugnehmend auf diese Handlungsfelder wurde beispielsweise eine softwarebasierte Bewegungsanimation am Arbeitsplatz angeschafft (154 teilnehmende Beschäftigte) oder in einer Vielzahl von Filialen Wasserspender aufgestellt (266 teilnehmende Beschäftigte). Darüber hinaus fanden Workshops zum Thema „gesunder Schlaf/Schlafqualität“ statt (25 teilnehmende Beschäftigte) und die Beschäftigten haben die Möglichkeit ein JobRad zu leasen (48 teilnehmende Beschäftigte, 61 geleaste Fahrräder). Hinzu kommen die betriebliche Betreuung, ergonomische Arbeitsplätze und ein unabhängiges psychosoziales Betreuungsangebot für Beschäftigte in schwierigen persönlichen Lebenssituationen.

Beruf und Pflege:

Neben der betrieblichen Gesundheitsförderung, die fester Bestandteil der Personalpolitik ist, werden Angebote zur Unterstützung der Beschäftigten bei der Pflege von Angehörigen immer wichtiger, da immer mehr Beschäftigte zusätzlich zum Beruf pflegebedürftige Angehörige versorgen müssen. Deshalb unterstützt die Volksbank



61 Fahrräder

leasten unsere Mitarbeiter über das Dienstfahrrad-Konzept „JobRad“.

Da auch zahlreiche Beschäftigte mit dem Fahrrad kommen, hat die Volksbank ihr Angebot an entsprechenden Stellmöglichkeiten erweitert.

Kraichgau ihre Beschäftigten zum Beispiel mit einem Pflegeleitfaden, der einen Überblick über erste Schritte, Maßnahmen und Unterstützungsangebote gibt, Links und Publikationen zum Thema Pflege sowie mit der so genannten Pflege- und Familienpflegezeit. Darüber hinaus hat die Bank zwei Pflegelotsen ausgebildet, die die Beschäftigten mit Rat und Tat zum Thema „Pflegefall“ unterstützen.

In die Aus- und Weiterbildung investiert die Bank jährlich über 350 T€. Die lange Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 20,1 Jahren sowie die Fluktuationsquote von 2,3 % unterstreichen das verantwortliche Handeln der Bank als Arbeitgeber.

Aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und Dienstleistungen ergeben sich keine wesentlichen Risiken, die aktuell eine realistische negative Auswirkung auf die Qualifizierung haben.

» **Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16**

Leistungsindikator GRI SRS-403-2 (siehe G4-LA6) Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle.

- Arbeitsunfälle (inklusive Wegeunfälle): 6
- Gesundheitsquote: 94,69 %
- Keine arbeitsbedingten Todesfälle
- Krankheitstage (gesamt): 6.810 Tage

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 (siehe G4-LA8) Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Die Beteiligung der Beschäftigten erfolgt durch Teilnahme des Betriebsrats und Mitarbeitern aus dem Fachbereich Facility Management im Arbeitsschutzausschuss der Bank. Dieser bringt die mit dem Arbeitsschutz und der Unfallverhütung befassten Funktionsträger zusammen, um über die Angelegenheiten des Arbeitsschutzes zu beraten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9) Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem.

Die Anzahl der Seminartage lag bei der Volksbank Kraichgau in 2018 im Durchschnitt bei 2,6 Tagen (ca. 20 Stunden) pro Beschäftigten.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1 (siehe G4-LA12) Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten.

- Anteil Frauen im Aufsichtsrat: 22,22 %
- Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft: 59,1 %
- Anteil Frauen in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 7,7 %
- Anteil Frauen in der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 10,0 %
- Schwerbehindertenquote: 7,3 %
- Teilzeitquote: 37,2 %
- Altersstruktur:

Alter	Tarif-angestellte	Außertarifliche Angestellte	Aufsichtsrat
unter 30	65	0	0
30 bis unter 40	92	5	2
40 bis unter 50	130	17	6
50 bis unter 60	145	20	3
ab 60	40	5	7

Leistungsindikator GRI SRS-406-1 (siehe G4-HR3) Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Es wurden keine Fälle bekannt. Dennoch ist es das Ziel der Volksbank Kraichgau in einer Betriebsvereinbarung die Verhaltensgrundsätze zu regeln und ein respektvolles, partnerschaftliches Miteinander sicherzustellen.

17. MENSCHENRECHTE

Für die Volksbank Kraichgau gehört die Achtung der Menschenrechte und Ausschluss der Zwangs- und Kinderarbeit zum Selbstverständnis. Die nach dem CSR-Richtlinie und -Umsetzungsgesetz zu berichtenden Aspekte im Bereich Menschenrechte sind für die Geschäftstätigkeit der regional verwurzelten Genossenschaftsbank nicht wesentlich, da Geschäfte nicht in Ländern und Regionen getätigt werden, in denen nennenswerte Risiken für die Verletzung der Menschenrechte bestehen. Gleichwohl der Menschenrechtsaspekt der Gleichbehandlung für die Bank relevant ist und mit entsprechenden Maßnahmen im Bereich Personalmanagement verankert ist (siehe Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte).

Weitere Berührungspunkte und ein gewisses Risiko sieht die Genossenschaftsbank beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie in den Eigenanlagen. Dieses Risiko von Verstößen gegen Menschenrechte möchte sie – soweit ihr möglich einschränken und präzisieren ihre Erwartungen an Lieferanten und Dienstleistern in einem Nachhaltigkeitskodex. Der Kodex orientiert sich u.a. an den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie den einschlägigen Konventionen der Internati-

onalen Arbeitsorganisation (ILO). Diesen Kodex möchte die Bank sukzessive bei ihren Lieferanten und Dienstleistern platzieren.

Außerdem führte die Volksbank Kraichgau ein Nachhaltigkeitsscreening ihrer Eigenanlagen durch. Das Screening hat keine Titel ergeben, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen Menschenrechte vorlagen.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3 (siehe G4-HR1) Die Eigenlagen der Volksbank Kraichgau durchliefen 2018 einem Nachhaltigkeitsscreening. Das Screening hat keine Titel ergeben, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen Menschenrechte vorliegen. Der Leistungsindikator wird aktuell nicht erhoben, da dieser für Genossenschaftsbanken aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung nicht wesentlich ist.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1 (siehe G4-HR9) Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde.

Die Geschäftstätigkeit ist auf die Region ausgerichtet, deshalb ist der Leistungsindikator für die Bank nicht wesentlich und wird nicht erhoben. Gleichwohl die Volksbank darauf achtet, dass das Verhalten eines jeden einzelnen Mitarbeiters hohen ethischen Standards entspricht und dies u.a. in der Richtlinie für betriebliche Ordnung konkretisiert (siehe Kriterium 14 Arbeitnehmerrechte).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1 (siehe G4-HR10) Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden.

Der weit überwiegende Teil der Dienstleister und Lieferanten wählt die Bank regional aus. Zudem

präzisierte sie ihre Erwartungen an Lieferanten und Dienstleistern in einem Nachhaltigkeitskodex, den sie ab 2019 sukzessive von den Lieferanten und Dienstleistern unterzeichnen lässt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2 (siehe G4-HR11)
Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.

Der Leistungsindikator wird aktuell nicht erhoben, da er für die regional ausgerichtete Genossenschaftsbank nicht wesentlich ist. Trotzdem hat sie ihre Erwartungen an ihre Lieferanten und Dienstleister in einem Nachhaltigkeitskodex formuliert und wird diesen sukzessive unterschreiben lassen.

18. GEMEINWESEN

Die Volksbank Kraichgau übernimmt über das Bankgeschäft hinaus aktiv Verantwortung und wirkt mannigfaltig und innovativ in ihr Geschäftsgebiet und in die Metropolregion Rhein-Neckar hinein. Dazu kommt die Bank ihrer Rolle als Arbeitgeber, Steuerzahler und Ausbilder vor Ort verlässlich und in besonderem Maße nach.

Spenden & Sponsoring

Wegen ihrer genossenschaftlichen Tradition und engen regionalen Verwurzelung fühlt sich die Volksbank Kraichgau verpflichtet, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. So konzentrieren sich ihre Aktivitäten seit ihrer Gründung überwiegend auf das Geschäftsgebiet und die Metropolregion Rhein-Neckar mit dem Ziel, ihren wirtschaftlichen Erfolg mit den Menschen in der Region zu teilen und die Lebensqualität zu verbessern. Inhaltlich wurden dafür die Bereiche Sport, Kinder & Bildung sowie Kultur & Soziales definiert. Ausgeschlossen sind Spenden an Einzelpersonen, für missionarische Zwecke, an Parteien, Wählerver-

einigungen, sektenähnliche und verfassungsfeindliche Einrichtungen.

Das gesellschaftliche Engagement in Zahlen:
2018 - spendete die Volksbank Kraichgau rund 223.900 Euro für -gemeinnützige Zwecke. Aufteilung der Spenden nach Bereichen:

■ Sport:	58.900 Euro
■ Kinder & Bildung:	42.000 Euro
■ Kultur & Soziales:	123.000 Euro

Hinzu kommen geldwerte Zuwendungen – wie kostenlose Sachleistungen – in Höhe von 50.000 Euro.

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr lag in der Kooperation mit der Klima Arena - Klimastiftung für Bürger. Die Klima Arena wird in Sinsheim gebaut und eröffnet voraussichtlich

im September 2019. In der Arena wird zukünftig der Klimawandel und seine Folgen anschaulich erklärt. Dazu wurden die Themenfelder Wohnen & Energie, Klimawandel & Energiewende, Mobilität und Lebensstil & Konsum definiert. Die Volksbank Kraichgau ist Exklusiv-Partner der Klima Arena. Zudem konzentrierte sich die Genossenschaftsbank auf die Zusammenarbeit mit den fünf Bildungspartnerschaften, die seit 2014 mit regionalen Schulen bestehen. Mit dem 2017 gestarteten Projekt „Nachhaltigkeit an Schulen“ fördert die Bank nachhaltiges Handeln unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Bei der finanziellen Umsetzung der Maßnahmen



Rund
192.000
Euro des Gesamtspendenaufkommen
stammen aus dem genossenschaftlichen Gewinnsparen.

Hier werden Gewinnen, Sparen und Helfen miteinander kombiniert.

in den Schulen stellt die Bank Mittel aus dem Volksbank Kraichgau Fonds Nachhaltigkeit bereit. Im Jahr 2018 belief sich die zur Verfügung stehende Fördersumme auf 36.000 Euro. Eine Evaluation mit den Schulen finden statt.

Die Volksbank macht ihre Unternehmensbelange auf interner, kommunaler und gesellschaftlicher Ebene verständlich. Dazu pflegt sie den Dialog mit ihren Stakeholdern und vertritt ihre Interessen in einem offenen und fairen Dialog. So kann sie auf die Anliegen ihrer Mitarbeiter und die Entwicklung regionaler Gemeinschaften nachhaltig eingehen. Zudem analysiert die Bank ihre sozialen Belange dezentral über verschiedene Instrumente und Bereiche wie zum Beispiel Beschwerdemanagement, Marktpotenzialanalyse, Hinweisgebersystem, Mitarbeiter- und Kundenbefragungen oder Audit Beruf und Familie. Weitere Risiken zu Sozialbelange wurden bisher nicht als wesentlich definiert (siehe dazu auch Kriterium 4 Tiefe der Wertschöpfungskette).

Die Interne Revision prüft die Rechtmäßigkeit und Einhaltung der notwendigen Betriebsabläufe und unterliegt der Berichtspflicht des Gesamtvorstands und des Aufsichtsrates.

Volksbank Kraichgau Stiftung

Mit diesem Leitgedanken „mit vereinten Kräften mehr bewegen“ unterstützt die Volksbank Kraichgau Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2012 Projekte mit regionalem Bezug. Bisher wurden durch die Stiftung insgesamt 53 Projekte mit einer Spendensumme von über 250.000 Euro unterstützt. Im Jahr 2018 konnten 11 Projekte mit einer Fördersumme von 37.000 Euro bedacht werden. Beispielhaft soll hier der Kauf einer High-tech-Wärmematratze für die Geburtenklinik im GRN in Sinsheim angeführt werden. Volksbank

Kraichgau Stiftung **Volksbank Kraichgau Stiftung**

» **Leistungsindikatoren zu Kriterium 18**

*Leistungsindikator GRI SRS-201-1 (siehe G4-EC1)
Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert*

Die Volksbank Kraichgau weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 6,85 Mio. Euro aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,6 % auf 4,46 Mrd. Euro. Ihre rund 53.000 Mitglieder erhielten eine Ausschüttung von 5 Prozent auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben. Das entspricht einer Gesamtausschüttung von 1,22 Mio. Euro. Der Personalaufwand betrug 34,4 Mio. Euro. Das Spendenaufkommen lag bei 275.000 Euro. (Vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres 2018 | Stand: Februar 2019)

19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Die für Banken relevanten Gesetze sind u.a. Kreditwesengesetz (KWG), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Geldwäschegesetz (GwG) sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch regelmäßige Kontroll- und Überwachungshandlungen der Abteilung Zentrale Stelle für Betrugsprävention und der Internen Revision sichergestellt.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich die Volksbank Kraichgau über ihren Spitzenverband, den BVR, ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik

und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Die Genossenschaftsbank ist zudem über ihren Regionalverband BWGV insbesondere auf Landesebene vertreten. Dazu beteiligt sich der Verband mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Die Volksbank Kraichgau verhält sich politisch neutral. Daher ist die Bank in keiner politischen Organisation Mitglied und tätig auch keine Spenden oder Zuwendungen an Politiker und Parteien.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1 (siehe G4-S06) Parteispenden.

Die Wahrung der politischen Unabhängigkeit ist der Volksbank Kraichgau ein großes Anliegen. Daher unterstützt sie keine politischen Parteien oder politische Organisationen.

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Das Thema „Compliance“ ist für die Volksbank Kraichgau eG seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit - auch weil in den vergangenen Jahren die regulatorischen Anforderungen an Banken enorm verschärft wurden. Unter Compliance versteht man die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, regulatorischen Anforderungen und Vorschriften, freiwilligen Selbstverpflichtungen sowie interne Richtlinien.

2012 hat die Volksbank Kraichgau eG deshalb die

Abteilung „Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB)“ strategisch und strukturell neu aufgebaut. Die Abteilung ZSB ist dabei eine selbständige Organisationseinheit und direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Weisungsbefugnisse und einen uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten Sachverhalten und Informationen.

ZSB verantwortet folgende Funktionen:

- Geldwäschebeauftragter
- Zentrale Stelle im Sinne des § 25h KWG
- Responsible Officer QI/FATCA
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Outsourcing
- Compliance-Beauftragter (WpHG/MaComp)
- Compliance-Funktion (MaRisk)
- Ansprechpartner Hinweisgebersystem (§ 25a KWG)
- Interne Beratungsstelle für Führungskräfte und Mitarbeiter in Bezug auf die Umsetzung und Kontrolle der gesetzlichen Anforderungen

Neben den Funktionen für die ZSB verantwortlich ist wurden auch noch für die Themenfelder Datenschutz und Sicherheit entsprechende Beauftragte benannt.

Die Basis für die Einschätzung und Minimierung möglicher Compliance-Risiken bildet die Risikoanalyse, die mindestens jährlich bzw. anlassbezogen aktualisiert wird. Die Risikoanalyse umfasst eine vollständige Bestandsaufnahme der instituts-spezifischen Situation. Hierbei werden insbesondere die Bereiche Kundenstruktur, Geschäftsbereiche und -abläufe, Produkte, Vertriebswege und die Organisationssituation einbezogen. Darauf aufbauend erfolgte die Erfassung und Identifi-

zierung der kunden-, produkt- und transaktionsbezogenen Risiken. Dabei werden auch Betrugsrisiken – unter anderem Korruption – erfasst. In der Risikoanalyse werden auch die Risiken von Tochterunternehmen der Volksbank Kraichgau eG berücksichtigt. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Risikoanalyse werden diverse Kontrollhandlungen abgeleitet und bei Bedarf die organisatorischen Regelungen angepasst.

Zum Schutz des Vermögens der Bank und der anvertrauten Kundenvermögen hat die Volksbank Kraichgau eG Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Aufdeckung sonstiger strafbarer Handlungen getroffen. Für die Überwachung der Vorgaben und die Aktualisierung der getroffenen Maßnahmen ist die „Zentrale Stelle für Betrugsprävention, Geldwäsche und Compliance (ZSB)“ verantwortlich. Darüber hinaus ist es der Volksbank Kraichgau wichtig, dass sich alle Mitarbeiter ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Dies stärkt sie durch Webinare und Präsenzschulungen zu Themen wie Geldwäscheprävention, Betrugsprävention, Datenschutz, Mitarbeitergeschäfte, IT-Sicherheit, allgemeine Sicherheit (z.B. UVV-Kasse) oder Insider-Vergehen und Marktmanipulation. Die Schulungsmaßnahmen finden regelmäßig statt und sind für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Durch zusätzliche Vereinbarungen wie zum Beispiel die Betriebsvereinbarung zur Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken und Einladungen jeglicher Art sollen die Mitarbeiter durch klare Regelungen vor Korruption geschützt werden. Die genannte Betriebsvereinbarung, die seit 2015 gilt, soll die Mitarbeiter der Volksbank Kraichgau eG für potenzielle Interessenkonflikte sensibilisieren und ihnen Wege zur Vermeidung und Lösung von Interessenkonflikten aufzeigen.

Aufgrund der Vielzahl von präventiven Maßnahmen, durchgeführten Kontrollhandlungen und nicht zuletzt der getroffenen organisatorischen Regelungen, die die Einhaltung gesetzlicher und aufsichtlicher Anforderungen gewährleisten, werden keine wesentlichen Compliance-Risiken identifiziert, die sich aus der Geschäftstätigkeit, aus Geschäftsbeziehungen aus Produkten und Dienstleistungen ergeben und die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben.

» Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1 (siehe G4-SO3)
Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*

Die Überwachung von Korruptionsrisiken erfolgt durch die Interne Revision und durch die Abteilung ZSB. Erhebliche Risiken wurden bei den Kontrollhandlungen nicht festgestellt.

Anzahl korruptionsgeprüfter Einheiten:
11 Stück / 30 %

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3 (siehe G4-SO5)
Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen.*

Es sind keine Korruptionsfälle bekannt.

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1 (siehe G4-SO8)
Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.*

Es wurden gegen die Bank keine Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Volksbank Kraichgau ist eine Genossenschaftsbank. Sie ist lokal verankert, überregional vernetzt, demokratisch organisiert und den genossenschaftlichen Werten wie Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und der Förderung der Mitglieder und Kunden verpflichtet.

Die Volksbank Kraichgau ist mit zwei Hauptstellen in Wiesloch und Sinsheim, 35 Filialen und mit den Tochtergesellschaften Kraichgau Immobilien GmbH und Kraichgau Reisen GmbH im Kraichgau und Teilen der Kurpfalz vertreten.

Als Allfinanzinstitut deckt sie das gesamte Spektrum zeitgemäßer Finanzlösungen für Privat- und Geschäftskunden ab. Dafür sorgt die enge Zusammenarbeit mit den leistungsfähigen Spezialinstituten der genossenschaftlichen FinanzGruppe wie der Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung oder der Fondsgesellschaft Union Investment.

Informationen zum aktuellen Geschäftsergebnis sowie zur Lage des Unternehmens entnehmen Sie dem Geschäfts- und Offenlegungsbericht sowie weiteren veröffentlichten Informationen auf vbkraichgau.de/geschäftsbericht

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stellt die wesentlichen Entwicklungen und Fortschritte der Volksbank Kraichgau im Bereich Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2018 dar. Er knüpft an den Nachhaltigkeitsbericht 2017 an und richtet sich an alle unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartner.

Seit 2014 informiert die Volksbank Kraichgau regelmäßig über ihre Fortschritte im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018. Ereignisse mit besonderer Relevanz haben wir bis zum Redaktionsschluss am 01. Februar 2019 berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 wurde gemäß den Leitlinien der Entsprechenserklärung nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2018



Erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

IMPRESSUM

Herausgeberin

Volksbank Kraichgau eG
Hauptstraße 139, 69168 Wiesloch
Hauptstraße 115, 74889 Sinsheim

Ansprechpartnerin

Silvia Singler
Telefon 07261 699-2353
silvia.singler@vbkraichgau.de

Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung werden in der Ausgabe Formulierungen wie z. B. Mitarbeiter im geschlechtsneutralen Sinn verwendet.

Den Nachhaltigkeitsbericht gibt es ausschließlich in digitaler Form.



**Volksbank
Kraichgau**